

## **Umlegbare Poller in der Grüntaler Straße, kurz vor dem „Nassen Dreieck“ (Bezirk Pankow)**

### **Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, sich dafür einzusetzen, dass am Ende der Grüntaler Straße an der Grenze zum Bezirk Pankow und der sich anschließenden Straße „Esplanade“, auf Höhe der letzten Straßenbeleuchtung (Verkehrsschild: „Autodurchfahrt verboten / nur Fahrraddurchfahrt erlaubt“) kurz vor der Unterführung unter der S-Bahn, umlegbare Poller (Klapppoller) errichtet werden.

### **Begründung:**

Immer wieder kommt es unter und hinter der Schienen-Unterführung zum wilden Abladen von Müll. Die Bahn hat den dort gelegenen Durchgang zum Nassen Dreieck über ihr Gelände unter Verweis auf illegale Müllentsorgung auch im Durchgangsbereich Mitte 2011 gesperrt. Damit ist den Anwohnern aus Wedding der Zugang zur Grünfläche auf dem im Bezirk Pankow gelegenen Nassen Dreieck versperrt. Die Bekämpfung der illegalen Müllentsorgung, wenn auch auf Pankower Gebiet, ist deshalb im Interesse des Bezirks Mitte, denn der Zugang zum Nassen Dreieck ist von großer Bedeutung für die Lebensqualität der Anwohner auf Weddinger Seite. Nachdem der Bezirk Pankow auf der sich anschließenden Pankower Seite zur Norwegerstraße und Dolomitenstraße umlegbare Poller errichtet hat, würden Poller auch auf Weddinger Seite die Zufahrt von Kraftfahrzeugen vollständig verhindern. Dies könnte dazu beitragen, die illegale Entsorgung von Müll im Bereich der Unterführung oder des zur Zeit gesperrten Durchgangs zum Nassen Dreieck deutlich zu erschweren. Die Maßnahme dient deshalb auch dazu, die Wiederöffnung des Durchgangs für die Bürger von Wedding zu ermöglichen. Umlegbare Poller würden der Bahn AG, Eigentümerin des Grundstückes zwischen den S-Bahn-Schienen, weiterhin die Zufahrt ermöglichen. Die Errichtung der Poller ist auch im Sinne der Deutschen Bahn.

Die Errichtung von Pollern und die damit zu erwartende Reduzierung der illegalen Müllentsorgung an dieser Stelle könnte dazu beitragen, dass die Deutsche Bahn AG dort wieder den Südzugang zum „Nassen Dreieck“ öffnet. Das Nasse Dreieck wurde bis Mitte 2011 als Grünfläche und Joggingstrecke, aber auch als „Gründurchgang“ und wichtige Abkürzung für Fußgänger und Fahrradfahrer auch von der Weddinger Bevölkerung rege genutzt. Seit Mitte 2011 ist der Zugang im Süden durch die Deutsche Bahn mit Tor und

Stacheldraht verwehrt. Die Deutsche Bahn führt an, dies sei erfolgt, weil es im Stichweg zum Nassen Dreieck immer wieder zum Abladen von wildem Müll gekommen sei.